ANLAGE 1 - Erfolgsplan AWU

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Umsatzerlöse	**10.667 T€**	**10.650 T€**	**11.220 T€**
Leistungsgebühren graue Behälter	10.574 T€	10.557 T€	9.751 T€
Grundgebühren grüne Behälter			272 T€
Grundgebühren braune Behälter			1.004 T€
Gebühren Behälterlogistik			10 T€
Gebühren Bioabfallkompostierung	93 T€	93 T€	183 T€
2. Sonstige betriebliche Erträge	**836 T€**	**804 T€**	**443 T€**
Sonstige Erträge	56 T€	44 T€	43 T€
Entnahme Rückstellung Kostenüberdeckung	780 T€	760 T€	400 T€
Gesamterlöse	**11.503 T€**	**11.454 T€**	**11.663 T€**
3. Bezogene Leistungen (WGV-Aufwendungen)	**-9.676 T€**	**-9.818 T€**	**-9.806 T€**
4. Personalkosten und Personalnebenkosten	**-129 T€**	**-143 T€**	**-139 T€**
5. Abschreibungen	**-174 T€**	**-31 T€**	**-26 T€**
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-2.390 T€**	**-1.864 T€**	**-1.838 T€**
Zuführung zu Rückstellungen	-744 T€	0 T€	0 T€
Erst. WGV Dienstleistungsvertrag	-37 T€	-18 T€	-18 T€
Kostenersatz Wertstoffhöfe / -inseln	-248 T€	-252 T€	-303 T€
Verwaltungskosten Gemeinden	-388 T€	-388 T€	-390 T€
Abwasserentsorgung Quarzbichl	-32 T€	-30 T€	-60 T€
Versicherungen	-103 T€	-122 T€	-122 T€
Unterhalt Deponien	-59 T€	-58 T€	-62 T€
Rekultivierung Deponie	-53 T€		
Entnahme Rückstellung Rekultivierung	53 T€		
Thermische Behandlung	-562 T€	-580 T€	-488 T€
Nutzung Fremddeponien	-111 T€	-360 T€	-310 T€
allg. Verwaltungskosten, Sonstiges	-106 T€	-56 T€	-85 T€
7. Erträge aus Beteiligungen	**103 T€**	**100 T€**	**110 T€**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**228 T€**	**126 T€**	**122 T€**
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**-55 T€**	**-343 T€**	**-333 T€**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-590 T€**	**-519 T€**	**-247 T€**
11. Steuern	**-17 T€**	**-18 T€**	**-18 T€**
Jahresfehlbetrag / -überschuss	**-607 T€**	**-537 T€**	**-265 T€**
12. Entnahme zweckgeb. Rücklage Deponie	**608 T€**	**280 T€**	**280 T€**
Bilanzverlust / Bilanzgewinn	**1 T€**	**-257 T€**	**15 T€**

Erläuterungen zum Erfolgsplan AWU für das Jahr 2016
(Zahlen in Klammern = Veränderung zum Plan 2015)

Umsatzerlöse (+100 T€)
Die Erträge aus der Behälterabfuhr werden durch den Einwohnerzuwachs und die notwendige Gebührenerhöhung ansteigen. Erstmals werden Grundgebühren für die grünen (+272 T€) und braunen Tonnen (+1.004 T€) erhoben, was zu sinkenden Leistungsgebühren für die Restabfallentsorgung (./.806 T€) führt.
Die Erlöse aus der Bioabfallkompostierung für die Landeshauptstadt München steigen durch die Erhöhung der Jahresmenge (+90 T€).

Sonstige betriebliche Erträge (./.361 T€)
Hier ist die Entnahme aus der Rückstellung für Kostenüberdeckungen in Höhe von 400 T€ (./.360 T€) veranschlagt, die zum Ausgleich des prognostizierten Bilanzverlusts erforderlich ist. Die übrigen Erträge sinken leicht (./.1 T€).

Bezogene Leistungen - Aufwendungsersatz WGV (+12 T€)
Höhe und Zusammensetzung der Aufwandsersatzzahlung an die WGV GmbH wurden bereits unter TOP 4 b erläutert.

Personalkosten (+4 T€)
Bei den Personalkosten ist eine geringfügige Tarifsteigerung einkalkuliert. Außerdem wurde die Zuführung zur Pensionsrückstellung an die Erfahrungswerte der Vorjahre angepasst.

Abschreibungen (+139 T€)
Die Abschreibungen sinken weiter, da immer mehr Vermögensgegenstände vollständig abgeschrieben sind.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (+24 T€)

Kostenersatz Wertstoffhöfe und –inseln (./.51 T€)
Aufgrund Beschluss des Verwaltungsrats vom 28.05.2015 steigen die einwohnerbezogene Vergütung für den Wertstoffhofbetrieb von 1,01€/Einw.*a auf 1,50€/Einw.*a an. Die öffnungszeitbezogene Vergütung steigt jährlich um 2% an.

Abwasserentsorgung Quarzbichl (./.30 T€)
Die Nachrotte der Gärreste aus der Biogasanlage in der Tunnelkompostierung führt zu einem erhöhten Prozesswasseranfall. Dadurch erhöht sich der Abwasseranfall.

Thermische Behandlung (+92T€)
In der ab 2016 gültigen Zweckvereinbarung mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb München sind niedrigere Gebühren für die thermische Behandlung vereinbart, da die Transportkosten nicht mehr Bestandteil der Leistung des AWM sind. Die Transportkosten fallen im Wirtschaftsplan der WGV an.

Nutzung von Fremddeponien (+50 T€)
Nach der Prognose unseres Vertragspartners Weilheim-Schongau werden geringere Deponatmengen anfallen.

Sonstiges (./.29 T€)
Bei den sonstigen Kosten sind Gebäudeaufwendungen für den Ersatz der Beleuchtung in der Halle Wertstoffbehandlung durch LED-Leuchten veranschlagt.

Unverändert oder weitgehend unverändert bleiben die Kosten der WGV-Dienstleistungen, der Unterhalt Deponien, der Kostenersatz für die Verwaltungstätigkeit der Gemeinden und die Versicherungsprämien.

Beteiligungserträge (+10 T€)
Die Gewinnausschüttung der WGV GmbH an das AWU wird durch die erhöhte Bioabfallverarbeitungsmenge ansteigen.

Zinsen und ähnliche Erträge (./.4 T€)
Die Zinserträge aus dem der WGV gewährten Darlehen sinken durch planmäßige Tilgungen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (+10 T€)
Die Zinslast für das KfW-Darlehen zur Finanzierung der Biogasanlage sinkt durch planmäßige Tilgungen. Ebenso geht der Finanzierungskostenausgleich aus dem Deponieverbund zurück.

Steuern
Die sonstigen Steuern (Grundsteuer) bleiben unverändert.

Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage für Rekultivierung und Nachsorge
Die neue Berechnungsmethodik für langfristige Rückstellungen nach BilMoG führte im Jahr 2010 zu einer Teilauflösung der Rückstellung. Die Erträge aus der Teilauflösung wurden in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt, aus der die Neubildung von Rückstellungen bestritten wird. Für das Jahr 2016 sind hier Entnahmen in Höhe von ./. 280 T€ angesetzt (Zuführung im sonstigen betrieblichen Aufwand ./. 0 T€, Aufzinsung ./. 280 T€).

Bilanzgewinn
Insgesamt verbleibt nach der Rücklagenentnahme ein Bilanzgewinn von 15,5 T€.

Zum Zusammenhang von prognostizierten Jahresüberschuss 2015, Entnahme aus der Rückstellung aus Kostenüberdeckung 2017 und 2016, Umfang der Gebührenerhöhung und Jahresfehlbetrag 2017

Die erforderliche Gebührenanpassung und Rückstellungsentnahme im Jahr 2016 wurde so gewählt, dass der Jahresfehlbetrag 2017 etwa dem prognostizierten Jahresüberschuss 2015 entspricht. Dadurch ist sichergestellt, dass unter Heranziehung des Jahresüberschusses 2015 die neuen Gebühren mindestens 2 Jahre konstant bleiben können. Der Vorstand erwartet sich von dem Maßnahmenpaket im Zusammenhang mit der Gebührenanpassung 2016 aber kostendämpfende Wirkungen, die vielleicht eine längere Gebührenstabilität ermöglichen.

ANLAGE 2 - Investitionsplanung und Kreditwesen

Investitionen

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Sachanlagen gesamt	**0 T€**	**100 T€**	**100 T€**
davon für Projekte			
Deponie "Am Vorberg" - Pauschale	0 T€	30 T€	30 T€
Wertstoffhöfe	0 T€	20 T€	20 T€
Quarzbichl	0 T€	50 T€	50 T€
Gesamt	**0 T€**	**100 T€**	**100 T€**

Für Sachanlagen sind wie in den Vorjahren Investitionspauschalen (Deponie 30 T€, Quarzbichl 50 T€, Wertstoffhöfe 20 T€) angesetzt.
Investitionen in Finanzanlagen fallen voraussichtlich nicht an.

Kreditwirtschaft

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Fremdkredite am Jahresanfang	3.000 T€	2.850 T€	2.550 T€
Kreditaufnahme	0 T€	0 T€	0 T€
./. Tilgung	-150 T€	-300 T€	-300 T€
Kreditvolumen (am Jahresende)	**2.850 T€**	**2.550 T€**	**2.250 T€**

Neue Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen. Das KfW-Darlehen wird planmäßig getilgt.